

## II. Nachtrag zum Kantonsratsbeschluss über das Globalkreditsystem im Spitalbereich

Ergebnis der 1. Lesung des Kantonsrates vom 22. September 2008

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 22. April 2008<sup>1</sup> Kenntnis genommen und

beschliesst:

I.

Der Kantonsratsbeschluss über das Globalkreditsystem im Spitalbereich vom 13. Januar 2000<sup>2</sup> wird wie folgt geändert:

### *Grundsatz*

*Art. 1.* Die \_\_\_ kantonalen Psychiatrischen **Dienste** \_\_\_ erhalten einen Leistungsauftrag und zur Erfüllung ihres Leistungsauftrags einen Globalkredit.

Sie erfüllen ihren Leistungsauftrag wirtschaftlich.

Der Globalkredit wird nach den ungedeckten Kosten aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen bemessen.

### *Globalkredit a) Festsetzung*

*Art. 2.* Der Globalkredit wird für die \_\_\_ kantonalen Psychiatrischen **Dienste** \_\_\_ vom Kantonsrat als Voranschlagskredit gewährt.

### *b) Überschreitung*

*Art. 3.* Reicht der Globalkredit nicht aus, um den Aufwandüberschuss in der Jahresrechnung zu decken, wird der Fehlbetrag bei den \_\_\_ kantonalen Psychiatrischen **Diensten** \_\_\_ in der Bilanz des Staates voll aktiviert.

Für die Abschreibung der Hälfte des in der Bilanz des Staates aktivierten Fehlbetrags wird dem Kantonsrat ein Nachtragskredit unterbreitet. Die andere Hälfte wird im Folgejahr zulasten der \_\_\_ kantonalen Psychiatrischen **Dienste** \_\_\_ abgeschrieben.

—

---

<sup>1</sup> ABI 2008, 1643 ff.

<sup>2</sup> sGS 320.10.

c) *Unterschreitung*

Art. 4. Wird der Globalkredit nicht voll beansprucht, wird ein Anteil des Überschusses für die \_\_\_ kantonalen Psychiatrischen **Dienste** \_\_\_ reserviert.

Der Anteil des Überschusses beträgt bei den \_\_\_ kantonalen Psychiatrischen **Diensten** \_\_\_ die Hälfte.

\_\_\_

*Vollzug*

Art. 6. Dieser Beschluss wird vom 1. Januar 2000 bis 31. Dezember **2009** angewendet.

Der Kantonsrat kann die Anwendung \_\_\_ um \_\_\_ ein Jahr verlängern.

II.

Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2009 angewendet.

III.

Dieser Erlass untersteht dem fakultativen Gesetzesreferendum<sup>3</sup>.

---

<sup>3</sup> Art. 5 Bst. b RIG sGS 125.1.